

1906--07. — Bulletin de l'Académie Internationale de Géographie Botanique. 1908. Nr. 219. — Zeitschrift für angewandte Mikroskopie. XIII. Bd. 1907. Nr. 8 u. 9. — The Ohio Naturalist. Vol. VIII. 1907 u. 08. Nr. 2—4. — Schweizerhart'sche Verlagshdlg. i. Stuttgart. Botanica 1907. Neuerscheinungen. — Entomologische Blätter. 1908. Nr. 1. — Lüneburg. Dr. H. (München, Karlstrasse 4), Antiquariatskatalog 82. — Berliner Botan. Tauschverein. Doublettenverzeichnis des 39. Tauschjahres.

Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.

Preussischer Botanischer Verein. E. V. Königsberg in Preussen.
Sitzung am 13. Januar 1908. Ref. sprach über die im Vereinsgebiet beobachteten Varietäten und Bastarde der *Betula humilis* Schrank und *B. nana* L., sowie über die Unterschiede dieser Birken unter dem Hinweise auf zahlreiche Exemplare. Während *B. humilis* in niedrigen bis 1,50 m hohen Exemplaren auf vielen Mooren und Moorwiesen Ost- und Westpreussens anzutreffen ist, wurde *B. nana* bisher, wie bekannt, nur auf einem kleinen Hochmoore in Westpreussen, Forstrevier Drewenzwald, Schutzbezirk Neu-Linum Kr. Culm (nicht Thorn), festgestellt. Dieser einzige Fundort wird als Naturdenkmal geschützt. In Ostpreussen ist keine Fundstelle nachgewiesen, worüber der Vortragende bereits im Jahresbericht des Pr. Botanischen Vereins (Schriften der Physik.-Oekonom. Gesellschaft 1904 S. 35) Näheres mitgeteilt hat. Unzutreffende Angaben über Vorkommen von *B. nana* beruhen vielfach auf Verwechslung mit der kleinblättrigen Form *B. humilis* fr. *microphylla* Grütter, die 1896 auf dem Moore bei Kleszöwen. Kreis Oletzko von Grütter gefunden und im Original vorgelegt wurde. Diese kleinblättrige Form hat bereits Apotheker Kugelau zu Anfang des vorigen Jahrhunderts bei Osterode gesammelt und irrtümlich als *B. nana* bestimmt, später wurde sie wiederholt von Caspary, vom Vorsitzenden und von anderen, neuerdings auch von Herrn Lehrer Hans Preuss gesammelt. Sie ist im Gebiet wohl als verbreitet zu betrachten. Selbst die kleinsten Blätter sind noch etwas länger als breit, während *B. nana* kreisrunde, meist quere, sehr kurzgestielte Blätter besitzt, auch fehlen den Zweigen der Zwergbirke die bei *B. humilis* oft recht zahlreich vorkommenden Drüsen. Ausser dieser kleinblättrigen kommen auch eine grossblättrige (fr. *macrophylla*) und eine herzblättrige Form (fr. *cordifolia*) vor, die von Hans Preuss im Jahresbericht unseres Vereins (Schriften der Physikalisch-ökonom. Gesellschaft in Königsberg 1907 S. 178) und im 30. Bericht des Westpr. Botan.-Zool. Vereins Danzig 1907 beschrieben und abgebildet worden sind (die Abbildungen der Blätter sind aber nicht gut). Bei Schattenformen sind die Blätter im allgemeinen grösser und weicher als bei den zuweilen stark belichteten Exemplaren des baumfreien Moores. Es bleibt noch der Nachweis zu führen, ob die grossblättrige Form beständig ist. Die herzblättrige Form erinnert an die var. *camschatkica* Regel, die in Kamtschatka und auf den Aläuten vorkommt, ist seltener, wurde aber bereits in Ost- und Westpreussen an einigen Stellen gesammelt. Nun gibt es noch eine im Gebiet jedenfalls selten auftretende Form *cuneifolia*, bei der die Blätter nach dem Grunde deutlich keilförmig verschmälert sind (entsprechend der Abbildung von *B. fruticosa* in Pallas Flora Rossica I, Taf. X, Fig. B). Diese Form ist von *B. fruticosa* Pall. nach der Abbildung kaum verschieden und es wird die letztere Bezeichnung (von Pallas 1776 veröffentlicht) als die ältere vor der jüngeren Schrank'schen (Baye-rische Flora 1789 S. 421) vorangestellt werden müssen, wie es Willkomm und andere Autoren bereits durchgeführt haben, die zwischen *B. humilis* und *B. fruticosa* keinen wesentlichen Unterschied finden konnten. Uebrigens scheinen die Monographen der *Betulaceen* den Blattformen der *B. humilis* keine Konstanz beigegeben zu haben, denn darauf bezügliche Namen fehlen fast durchweg. Auch das Vorkommen von Drüsen, besonders auf den Blattunterseiten und auf den Zweigen ist Schwankungen unterworfen. — Im verflossenen Sommer entdeckte

Ref. im Jungferndorfer Moor am rechten Pregelufer östlich von Königsberg den seltenen Bastard *B. humilis* × *pubescens* in der Umgebung der Stammarten. Es wurden nur 2 niedrige Stämme gefunden, die, obwohl in der Blattform verschieden, dennoch eine Annäherung an *B. pubescens* erkennen lassen. Diesen Bastard hat bekanntlich Dr. C. Sanio bereits vor vielen Jahren in 2 Torfmooren bei Lyck Ostpr. und neuerdings Hans Preuss im Abrauer Tortmoor im Kreis Tuchel in Westpr. sicher nachgewiesen. Der ebenfalls sehr seltene Bastard *B. humilis* × *verrucosa* wurde vom Kreisphysikus Dr. Heinrich 1870 bei Eydtkuhnen gesammelt (was Ref. schon vor Jahren festgestellt hat) und seiner Zeit an Scharlok in Grandenz gesandt. Die Zweige dieses Bastardes sind dünn und dichtdrüsig, daneben mit spärlichen Härchen besetzt. Die langgestielten kahlen Blätter sind aus abgerundetem Grunde etwas zugespitzt, grob doppelt schwielig gesägt. Die Früchte besitzen Flügel, die so breit oder etwas breiter als die Nuss sind. Ein weiterer Fund ist aus dem Vereinsgebiet nicht bekannt. An dem oben genannten westpreussischen Fundorte der *B. nana* wurde auf dem Vereinsausfluge im Oktober 1904 auch der Bastard *B. nana* × *pubescens* fr. *intermedia* Thomas in Gesellschaft der Eltern angetroffen, worüber seiner Zeit berichtet worden ist. Herr Scholz entdeckte den Bastard daselbst bereits 1902 und publizierte darüber a. a. O. — Sodann wurde vom Ref. die photographische Aufnahme eines Bestandes von *Chamaedaphne calyculata* Münch vom Nordwestrande des Grossen Moosbruches vorgelegt. Das Bild nebst Belegpflanze hatte Herr Professor Dr. Potonié in Steglitz bei Berlin gütigst zur Verfügung gestellt und auch Angaben nebst einer Skizze über die beiden von ihm im vergangenen Herbste gelegentlich einer Bereisung des Hochmoores neu entdeckten Fundstellen beigefügt. Obwohl diese neuen Stellen etwa 4 km von dem durch H. v. Klinggraeff 1864 festgestellten Standorte entfernt sind, so gehören sie doch nur dem einen Fundort, dem grossen Moosbruche, an. Die seltene *Chamaedaphne* wächst dort im Zwischenmoor in Gesellschaft von *Loium palustre*, *Calluna vulgaris* im Sphagnetum und kommt nach Mitteilung des Herrn Forstrat Böhm noch anderen Stellen am Hochmoorrande vor. Es ist aber wünschenswert, dass die von Herrn Prof. Dr. Potonié entdeckten Stellen samt dem Zwischenmoor, das auch in geologischer Hinsicht höchst schätzenswert ist, als Naturdenkmal unter Schutz gestellt werden möchte, denn an verschiedenen Stellen des grossen Moosbruches schreitet die Moorkultur rüstig vor. — Herr Lehrer Ewers legte mehrere Pflanzen vor, die er im verlossenen Sommer auf einigen Ausflügen gesammelt hatte. Es befanden sich darunter die im Vereinsgebiet seltene *Stellaria crassifolia*, *Liparis Loeslii*, *Corallorrhiza innata*, *Linaria minor*, *Isopyrum thalictroides* und *Equisetum Telmateja*. — Herr Eisenbahn-Sekretär Freiberg legte mehrfach gelappte Blätter der *Hepatica nobilis* aus der Schweizer Flora vor. Vereinzelte Stauden mit derartigen Blättern wurden 1906 auch in Ostpreussen gefunden. Ascherson erwähnt sie als Seltenheit der märkischen Flora. — Sodann demonstrierte der Vortragende Exemplare von *Melilotus altissimus* Thuill. mit auffallend langen Stempeln aus der Flora von Saarbrücken. — Herr Rentner Bielankowsky, ein Freund der Gebrüder von Klinggraeff, schenkte für die Vereinssammlung Photographien nebst biographischen Notizen von den rühmlichst bekannten bereits verstorbenen preussischen Floristen. — Herr Lehrer Gramberg demonstrierte mehrere bemerkenswerte Herbarpflanzen aus dem Vereinsgebiet und knüpfte einzelne Bemerkungen daran. Es waren darunter *Hierochloa australis* aus Masuren, wo dieses Gras verbreitet ist, *Koeleria cristata* var. *ciliata*, *Pulmonaria angustifolia*. — Zum Schluss referierte Herr Prof. Vogel über einige neue Erscheinungen auf dem Gebiete der Fachliteratur.

Dr. Abromeit.

Freie Vereinigung d. systematischen Botaniker u. Pflanzengeographen.
Vorläufiges Programm der Zusammenkunft zu Strassburg und Colmar am 5.—8. August 1908.

Die „Freie Vereinigung“ wird dieses Jahr in Strassburg und Colmar gleichzeitig mit der „Vereinigung für angewandte Botanik“ und der „Deut-

schen Botanischen Gesellschaft“ tagen. Jede der drei Gesellschaften wird an einem anderen Tage ihre Hauptsitzung abhalten, sodass es den Teilnehmern ermöglicht ist, den wichtigsten Vorträgen sämtlicher drei botanischen Vereinigungen beizuwohnen. Ungefähr um dieselbe Zeit findet auch die Tagung der „Deutschen Dendrologischen Gesellschaft“ statt.

Wir geben im folgenden das Gesamt-Programm mit besonderer Hervorhebung der Veranstaltungen der „Freien Vereinigung“:

Montag, 3. Aug.: Abends 8 Uhr: Begrüssung der Vereinigung für angewandte Botanik.

Dienstag, 4. Aug.: Morgens 9 Uhr: Sitzung der Vereinigung für angewandte Botanik: Vorträge spezieller Natur. — Nachm. 3 Uhr: Geschäftliche Sitzung. Vorträge. — Ab. 8 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft.

Mittwoch, 5. Aug.: Morg. 9 Uhr: Sitzung der Vereinigung für angewandte Botanik: Vorträge allgemeineren Inhalts. — Nachm. 3 Uhr: Ausflüge und Besichtigungen. — Ab. 8 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft, zugleich Begrüssung der „Freien Vereinigung“.

Donnerstag, 6. Aug.: Vorm. 9 Uhr: Sitzung der „Freien Vereinigung“: Vorträge allgemeineren Inhalts. — Vorm. 9 Uhr: Sitzung der Vereinigung für angewandte Botanik: Vorträge spezieller Natur. — Mittags 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen der beiden Vereinigungen. — Nachm. $\frac{1}{2}$ 3 Uhr: Exkursion in die Rheinebene. — Ab. 8 Uhr: Zwanglose Zusammenkunft in der Stadt, zugleich Begrüssung der „Deutschen Botanischen Gesellschaft“.

Freitag, 7. Aug.: Vorm. 9 Uhr: Sitzung der „Deutschen Botanischen Gesellschaft“: Vorträge. — Für Nichtmitglieder der „Deutschen Bot. Gesellsch.“ finden Besichtigungen und Exkursionen statt. — Nachm. $1\frac{1}{2}$ Uhr: Gemeinsames Mittagessen der 3 botanischen Vereinigungen. — Nachm. 3 Uhr: Geschäfts-Sitzung der „Deutschen Botanischen Gesellschaft“. — Ab. 8 Uhr: Gemeinsames Abendessen der „Freien Vereinigung“, der „Vereinigung für angewandte Botanik“, der „Deutschen Bot. Gesellsch.“, der „Philomatischen Gesellsch. für Elsass-Lothringen“ und der „Deutschen Dendrol. Gesellschaft“.

Samstag, 8. Aug.: Vorm. ungefähr 8 Uhr: Abfahrt nach Colmar; Ankunft ca. 9 Uhr. — Vorm. 10 Uhr: Sitzung der „Freien Vereinigung“ mit Vorträgen über Oekologie und Pflanzengeographie der besuchten oder noch zu besuchenden Gebiete. — Mittags $\frac{1}{2}$ 1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen. — Nachm. 3 Uhr: Exkursion nach den pflanzenreichen Kalkhügeln westlich Rufach. — Abends: Zwanglose Zusammenkunft.

Sonntag, 9. bis Dienstag, 11. Aug.: Botanischer Ausflug der „Freien Vereinigung“ durch die Vogesen.

Es ist beabsichtigt, ungefähr folgendes Programm einzuhalten: 1. Kammwanderung Weisser See – Schlucht. 2. Französische Seen und Moore. (Gerardmer, Longemer, Retournermer, Lac de Lispach, Blauchemer). — 3. Hohneck – Grosser Belchen etc.

Das definitive Programm wird den Mitgliedern im Laufe des April zugehen.*)

Verein zum Schutze und zur Pflege der Alpenpflanzen. 7. Bericht, 1907. Der 7. Bericht, 108 Seiten stark, ist kürzlich erschienen, enthält 15 Illustrationen, darunter ein Vollbild, den Alpenpflanzengarten auf der Neureuth bei Tegernsee darstellend, und eine Reihe wertvoller Berichte und Beiträge: Hoock, Rektor,

*) Die Einführenden werden sein: Professor Dr. Jost für Strassburg und E. Issler für Colmar. Letzterer wird als hervorragender Kenner der Flora von Elsass-Lothringen voraussichtlich auch die Exkursionen leiten. Zahlreiche Beteiligung besonders aus Süd- und Südwestdeutschland steht zu erwarten. Der Jahresbeitrag als Mitglied der „Freien Vereinigung der Syst. Bot. u. Pflanzengeographen“ beträgt bloss 3 Mark. Anmeldungen nimmt Prof. Dr. E. Gilg am kgl. bot. Museum in Dahlem bei Berlin entgegen. (Die Red.)

7. Bericht über den Alpengarten bei der Lindauerhütte pro 1907. — 7. Bericht über den Neureuther Alpengarten. — Wettstein, Dr. Ritter von, 7. Bericht über den Alpengarten auf der Raxalpe. — Hegi, Dr. Gust., 7. Bericht über den Schachengarten. — Derselbe, Beiträge zur Kryptogamenflora des Wettersteingebirges. — Schmolz, C., Ueber den derzeitigen Stand der gesetzlichen Schutzbewegung zu Gunsten der Alpenflora etc. — Richtigzustellen ist die Notiz p. 68, dass die *Wulfenia carinthiaca* bloss in Kärnten und im Himalaya vorkomme. Dieselbe wurde auch in Montenegro von J. Rohlena gefunden. (Vgl. Jahrg. 1906 dieser Zeitschr. p. 30 Zeile 7 von unten).

Hortus botanicus universitatis Jurjevensis. VII. Delectus plantarum exsiccatarum. Der 89 Seiten starke Katalog für 1907 ist kürzlich erschienen. Die Pflanzen sind in 6 Wertklassen jeweils alphabetisch aufgezählt. Die Pflanzen der 1. Wertklasse werden mit 12,5, die der 2. mit 15, der 3. mit 20, der 4. mit 25, der 5. mit 37,5 und der 6. mit 50 Pfg. bis zu 10 M. bewertet. Die Seiten 74–87 enthalten kritische Bemerkungen in deutscher, lateinischer oder russischer Sprache, Seite 88 u. 89 die Tausch- und Kaufbedingungen. Der sehr reichhaltige Katalog kann bezogen werden durch den Prof. der Botanik u. Direktor des bot. Gartens Herrn Dr. N. J. Kusnezow in Jurjew (Dorpat) in Russland.

Flora stiriaca exsiccata. Herr Dr. Ritter August von Hayek in Wien V, Kleine Hengasse 7, versandte kürzlich Lief. 11–14 Nr. 501–70 dieses prächtigen Exsiccatenwerkes. Ueber die Ausstattung dieser Flora exsiccata gilt, was früher schon gesagt wurde (vergl. u. a. p. 36 des Jahrg. 1906 u. p. 72 des Jahrg. 1907 dieser Zeitschrift). Die Schedae sind nach den Wiener Nomenklaturregeln abgefasst und enthalten zahlreiche kritische Bemerkungen, Diagnosen etc.

Zimmermann, Fr., Bot. Reise nach Corsika. Oberlehrer Fr. Zimmermann aus Mannheim, Verfasser der p. 133 des Jahrg. 1907 dieser Zeitschr. besprochenen Adventiv- u. Ruderalflora von Mannheim und der p. 134 desselben Jahrgangs rezensierten Flora von Mannheim u. Umgebung, tritt Mitte April eine mehrmonatliche botan. Reise nach Corsika an.

Personalnachrichten.

Ernennungen etc.: Geheimrat Prof. Dr. Engler wurde für 1908 zum Direktor der „Academie internationale de Geographie botanique“ gewählt. — Dr. M. Mirande in Montpellier w. z. Professor der Botanik an d. Univ. Grenoble für den verstorbenen Prof. Dr. Lachmann ernannt. — Dr. C. F. Baker w. Kurator des Herbariums u. bot. Gartens des Goeldi-Museums in Pará (Brasilien). — Dr. A. Zahlbruckner, Vorstand der bot. Abteilung des k. k. Hofmuseums in Wien, erh. den Franz-Josephs-Orden. — Johann Breidler u. Albert Grunow wurden v. d. k. k. Zool.-Bot. Gesellsch. in Wien zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Glumaceae exsiccatae.

Die Mitarbeiter der „Glumaceae exsiccatae“ werden gebeten, ihre Offerten für 1908 jetzt schon einzusenden. Diejenigen Herren Mitarbeiter, welche geneigt sind, einige Getreideformen an einem sperlingssicheren Orte für die „Glumaceae exsiccatae“ anzubauen, werden ersucht, dies bald mitzuteilen, damit ich die Samen s. Z. rechtzeitig den Reflektanten zusenden kann. Zum Anbau für eine Getreideform ist ca. 1½–2 qm Land nötig. Die völlig reifen Ähren oder Rispen werden ca. 2–3 dm unter der Ähre abgeschnitten, zusammengebunden und an einem trockenen, mäusesicheren Orte bis zur Versendung aufbewahrt.

Karlsruhe i. Baden.

A. Kneucker, Werderplatz 48.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [14_1908](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Botanische Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc. 49-52](#)